

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

A0109/14 – SPD-Stadtratsfraktion

Bezeichnung

Unterstützung der sozialen Beratung des AWO-Landesverbandes

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	22.07.2014
Jugendhilfeausschuss	11.09.2014
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	16.09.2014
Gesundheits- und Sozialausschuss	17.09.2014
Stadtrat	02.10.2014

Die STD-Beratungsstelle des Gesundheits- und Veterinäramtes der Landeshauptstadt Magdeburg bietet als Einrichtung des öffentlichen Gesundheitswesens aufsuchende Arbeit bzw. Streetwork für sich prostituierende Personen an. Das niedrigschwellige Hilfsangebot mit ganzheitlichen Perspektiven orientiert sich an den Bedarfen von Prostituierten.

Die hohe Mobilität innerhalb der Prostitutionsszene, eine steigende Arbeitsmigration und ungesicherter Aufenthaltsstatus sind Gründe, weshalb die Mehrheit der migrierten Sexarbeiterinnen für Unterstützungsangebote und medizinische Untersuchungen schwer erreichbar sind.

Maßnahmen zur Prävention und Aufklärung im Rahmen von Prostitution erfolgen kontinuierlich in verschiedene Richtungen und mit unterschiedlichen Gruppen.

Hilfen zum Ausstieg aus der Prostitution werden über mehrere Ebenen angeboten:

- individuelle Begleitung und Betreuung auf der Suche nach Veränderung je nach Lebens- und Arbeitssituation (direkter Ausstieg sowie Entwicklung neuer Ideen und Perspektiven für die Zukunft d. h. aktives Arbeiten mit den Frauen an der Stärkung ihrer Ressourcen und Fähigkeiten)
- kontinuierliche psychologische Begleitung der Frauen sowie regelmäßige Evaluation der aktuellen Lebenssituationen, Unterstützungsbedarfe herausarbeiten und Netzwerke aufbauen
- Kooperation mit vorhandenen Strukturen sozialer Organisationen und Behörden
- Vermittlung in vorhandene Bundesmodellprojekte (in d. Projekte DIVA, PINK und OPERA)
- Vermittlung in das Landesprojekt „VERA“, insbesondere für diejenigen, die von Menschenhandel und Zwangsprostitution betroffen sind

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen dem Gesundheits- und Veterinäramt keine aktuellen Zahlen aus dem Projekt „VERA“ vor, welche einen neuen Bedarf im Bereich der Zwangsprostitution sichtbar machen. Die STD-Beratungsstelle des Amtes hat seit 2004 jährlich durchschnittlich 2 bis 5 Personen bei einem Ausstieg aus der Prostitution beraten und individuell begleitet.

Der AWO-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. hat im April 2009 eine Stellungnahme zum Förderantrag bei der Aktion Mensch

- Beratungsstelle für junge Frauen in der Prostitution/Gründung der Beratungsstelle „MAGDA“

von mehreren Fachämtern der Landeshauptstadt Magdeburg erbeten. Nach intensiver Recherche und einem gemeinsamen Gespräch mit dem Verband und den beteiligten Fachämtern wurde in der Projektbeschreibung der AWO nicht deutlich, worin genau die räumliche als auch inhaltliche Abgrenzung von der bereits langjährig bestehenden STD-Beratungsstelle des Gesundheits- und Veterinärarnamtes bestand.

Deutlich wurde eine inhaltliche Überschneidung mit den in Magdeburg vorhandenen Angeboten. Deshalb konnte aus unserer Sicht dieses Projekt nicht zusätzlich im Sozialraum installiert werden.

Neue Informationen zum jetzigen Antrag des AWO-Landesverbandes e. V. stehen dem Gesundheits- und Veterinärarnamt nicht zur Verfügung.

Brüning